

## Integrierte Doppik mit SAP for Public Sector

**Mehr Effektivität, Transparenz und Bürgernähe - dies sind Ziele einer grundlegenden Reform der kommunalen Verwaltungen. Das Haushalts- und Rechnungswesen spielt in diesem Prozess eine zentrale Rolle. SAP unterstützt diese Reformen durch die „Integrierte Doppik“.**

Bundesweit befindet sich das öffentliche Rechnungswesen im Umbruch. Ende letzten Jahres beschloss die Innenministerkonferenz ein Reformprogramm des Gemeindehaushaltsrechts. Es gibt die Eckpunkte der Reform vor, mit der das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen von der bislang zahlungsorientierten auf eine ressourcenorientierte Darstellung umgestellt werden soll. Die Steuerung der Kommunalverwaltung geschieht nun durch die Vorgabe von Zielen anstatt durch die Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Output- statt Inputsteuerung).

### Bundesweite Entwicklungen im Neuen Öffentlichen Rechnungswesen

Die Innenministerien und Kommunen der Länder Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt beschäftigen sich bereits intensiv mit der Konzeption und Einführung eines kommunalen Haushalts- und Rechnungssystems auf der Grundlage der doppelten Buchführung. In einigen Ländern, darunter Baden-Württemberg, NRW und Hessen, liegen bereits Referentenentwürfe und konkrete Zeitvorgaben für eine Umstellung des Rechnungswesens vor. In Bundesländern wie Bayern und dem Saarland werden Erfahrungen auf der Basis von Pilotprojekten gesammelt. SAP ist an zahlreichen Doppik-Projekten in den verschiedenen Bundesländern beteiligt. Das Fachkonzept „Integrierte Doppik“ der SAP ist unabhängig von Länderspezifika formuliert - wie zum Beispiel der Aufteilung des Vermögens in realisierbares und Verwaltungsvermögen in Niedersachsen und Baden-Württemberg, die zu abweichenden Vermögensrechnungsstrukturen führt. Wahlweise kann sowohl der Kontenrahmen IMK1 als auch IMK2 bei der Realisierung in den Kommunen zu Grunde gelegt werden. Auch Bewertungs- und Abschreibungsrichtlinien können auf die unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben der Bundesländer angepasst werden. Regelungsfreie Bereiche, beispielsweise die Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Einsatz von kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen, können von den Kommunen nach ihren Steuerungswünschen gestaltet werden. Mehr Effektivität, Transparenz und Bürgernähe - dies sind Ziele einer grundlegenden Reform der kommunalen Verwaltungen. Das Haushalts- und Rechnungswesen spielt in diesem Prozess eine zentrale Rolle. SAP unterstützt diese Reformen durch die „Integrierte Doppik“.

## **Die „Integrierte Doppik“ der SAP bildet betriebswirtschaftliche Anforderungen ab**

Die SAP realisiert mit der „Integrierten Doppik“ das Drei-Komponenten Rechnungswesen, das Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung enthält. Neben der individuellen Gestaltung von Stammdaten, z.B. Auswahl des Kontenplans, Festlegung der Produkt- und Organisationsstrukturen, sind die betriebswirtschaftlichen Prozesse zentraler Bestandteil der „Integrierten Doppik“ der SAP. Workflows unterstützten diese neuen Abläufe, ermöglichen Prozessoptimierungen und eine vereinfachte Benutzerführung. Zusätzlich hilft der SAP Schedule Manager bei der Koordination verwaltungsweiter Kernprozesse. Er standardisiert, strafft und optimiert komplexe Prozesse wie die Haushaltsplanung und den Jahresabschluss mit Hilfe einer übersichtlichen Ereignissteuerung. Dadurch werden die von verschiedenen Personen durchzuführenden Aufgaben in eine zeitlich und inhaltlich logische Reihenfolge gebracht und die Abwicklung Schritt für Schritt festgelegt. Wesentliches Element des neuen Rechnungswesens ist die Kosten- und Leistungsrechnung. Die „Integrierte Doppik“ enthält ein im Rahmen der Einführungsprojekte bei Reformkommunen erprobtes Verrechnungsmodell, das Deckungsbeiträge auf Produkten ermittelt. Besondere Aufmerksamkeit genießen in der Verwaltung die Investitionsvorhaben und große Instandhaltungsmaßnahmen. Durch ein umfassendes Investitionsmanagement ermöglicht die „Integrierte Doppik“ die Planung, Steuerung und Abwicklung von Maßnahmen. Dazu gehören auch die Verwaltung von Zuschüssen und eine Steuerung der investiven Maßnahmen auf Basis von Gewerken. Neben haushaltsrelevanten Daten stehen auch die erforderlichen technischen Daten von Investitionen zur Verfügung. Durch die Verbindung mit der Anlagenbuchhaltung werden die Investitionsmaßnahmen korrekt mit Anschaffungs- und Herstellungskosten in der Vermögensrechnung aktiviert.

## **Individuelle Ausprägungen der „Integrierten Doppik“**

Die „Integrierte Doppik“ basiert auf einer Standardlösung, bei der sich trotz zahlreicher Voreinstellungen individuelle Anforderungen umsetzen lassen. Dies betrifft die Stammdaten, den Kontenplan und die Kostenstellen, die Produkte samt Bewertungs- und Abschreibungsrichtlinien, den Bilanzaufbau und kommunen-spezifische Berichtsstrukturen. Mit den verschiedenen Berichtswerkzeugen können Reports ohne Programmierung individuell erstellt werden. Benutzermenüs und Workflows lassen sich problemlos an die örtlichen Gegebenheiten anpassen. Die betriebswirtschaftlichen Prozesse innerhalb der „Integrierten Doppik“ der SAP haben ihre Praxistauglichkeit in Einführungsprojekten in verschiedenen Bundesländern bewiesen und werden ständig optimiert. Anhand dieser Projekte lassen sich für eine Einführungsstrategie die neuen betriebswirtschaftlichen Anforderungen der Drei-Komponenten-Rechnung in der Verwaltung diskutieren. Durch die umfangreichen Vorarbeiten werden die neuen Prozesse und die durch die GemHVO geforderten Ergebnisse für die Projektbeteiligten nachvollziehbar und können so für die eigene Verwaltung umgesetzt werden.